

# Wärmepumpen – Land geht in die Offensive

TIROL MACHT EINEN WEITEREN SCHRITT IN DIE ENERGIE-ZUKUNFT UND LEGT MIT 1. JULI 2018 – AUSSERHALB DER WOHNBAUFÖRDERUNG – EINE IMPULSFÖRDERUNG FÜR WÄRMEPUMPEN AUF.

700 Euro beträgt die Förderung beim Einbau einer hocheffizienten Luftwärmepumpe, 3.000 Euro für erdgebundene Systeme (Grundwasser, Erdwärme). Die neue Landesförderung ist einkommensunabhängig und wird außerhalb der Wohnbauförderung im Neubau für Eigenheime mit bis zu zwei Wohnungen gewährt. Anspruchsberechtigt sind natürliche Personen. Die Wärmepumpen-Förderung ist auf drei Jahre angelegt und mit 1,5 Millionen Euro dotiert.

„Mit dieser Initiative gewinnt die bereits jetzt in vielen Bereichen konkurrenzfähige, saubere Technologie zusätzlich an Attraktivität“, ist Energierreferent LHStv Josef Geisler überzeugt. Etwa 40 Prozent des gesamten Tiroler Energiebedarfs wenden wir für Gebäude auf. Dort geht der Großteil der Energie in die Raumwärme. Derzeit liegt der Anteil von erneuerbaren Energieträgern im Gebäudebereich bei 50 Prozent. Bis zum Jahr 2050 will Tirol auch beim Heizen ohne Öl und Gas auskommen.

## Effizienzwunder Wärmepumpe

„Die Wärmepumpe von heute ist nicht mit jener vor 15 Jahren zu vergleichen. Wer neu baut oder saniert, sollte sich den Einbau einer Wärmepumpe jedenfalls überlegen und die Unterstützungen des Landes in Anspruch nehmen“, empfiehlt Geisler. Derzeit werden in Tirol jährlich rund 400 Wärmepumpen installiert. Künftig sollen es mit Unterstützung der Impulsförderung 2.000 pro Jahr sein. „Wir haben im Land Hersteller hochqualitativer Wärmepumpen.

Ein Grund mehr, dieser Technologie den Vorzug zu geben.“ Aus einer Kilowattstunde Strom machen Wärmepumpen eine Wärmemenge von durchschnittlich 3,5 Kilowattstunden. Der Strom für den Betrieb der Wärmepumpe muss im Sinne von „Tirol 2050 energieautonom“ entweder vom eigenen Dach oder aus heimischer Wasserkraft kommen.

## Kompetente Beratung

Für die Entscheidung, ob Luftwärmepumpe, Grundwassersonde oder Erdwärme die richtige Wahl ist, sollte man sich kompetente Beratung und fachliche Unterstützung etwa über das Netzwerk Wärmepumpe Tirol holen. Bei

## FÖRDERUNG WÄRMEPUMPEN

### FörderwerberIn

Natürliche Personen; hocheffiziente elektrisch betriebene Wärmepumpe als Hauptheizsystem im neu errichteten Eigenheim mit bis zu zwei Wohnungen; einkommensunabhängig

### Förderhöhe

- 3.000 Euro Erd- und Grundwasserwärmepumpen
- 700 Euro Luftwärmepumpen

### Termine

Inbetriebnahme der Wärmepumpenanlage zwischen 1.7.2018 und 31.12.2020 (Baubewilligung ab 1.1.2017)

- Online-Antragstellung ab 1.10.2018
- Förderauszahlung ab 1.1.2019

**Förderrichtlinie Wärmepumpe unter:**  
[www.tirol.gv.at/waermepumpe](http://www.tirol.gv.at/waermepumpe)

**Leitfaden Erdwärmesonden:**  
[www.tirol.gv.at/umwelt/energie/energiestrategie/](http://www.tirol.gv.at/umwelt/energie/energiestrategie/)

**Förderung alternativer Heizsysteme im Rahmen der Wohnbauförderung:**  
[www.tirol.gv.at/wohnbaufoerderung](http://www.tirol.gv.at/wohnbaufoerderung)

LHStv Josef Geisler hat eine Impulsförderung für Wärmepumpen aufgelegt.



Erd- und Grundwasser-Wärmepumpen fallen durch die notwendigen Bohrungen höhere Investitionskosten an. Dies wird in der neuen Impulsförderung und durch die höhere Förderung für erdgebundene Systeme berücksichtigt. Die neue Förderung ist selbstverständlich auch mit den Förderungen der Tiroler Energieversorger kombinierbar.

Wer im Rahmen der Wohnbauförderung auf alternative Heizsysteme wie Wärmepumpe oder Biomasse setzt, erhält bereits jetzt eine attraktive Förderung. Diese soll für erdgebundene Wärmepumpen-Systeme demnächst ebenfalls erhöht werden. In der Wohnhausanierung werden alternative Heizsysteme mit 25 Prozent der förderbaren Kosten gefördert. Die Wohnhausanierung ist einkommensunabhängig. ■

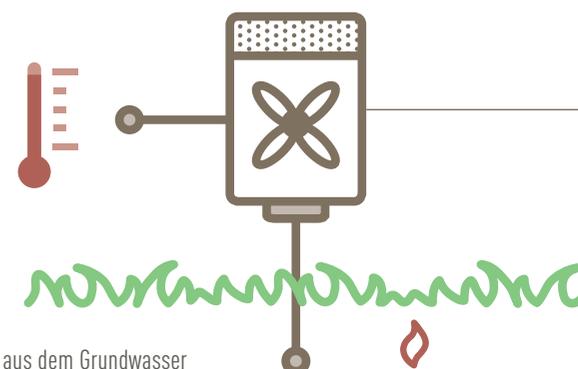
Christa Entstrasser-Müller

Von insgesamt **16.500**

Wärmepumpen in Tirol beziehen etwa

12.700 ihre Energie aus der Luft ...

... 2.500 aus dem Erdreich und 1.300 aus dem Grundwasser





## STROMSPEICHERFÖRDERUNG VERLÄNGERT

Am 1. Juli 2016 hat Energiereferent LHStv Josef Geisler die Tiroler Stromspeicherförderung zur Hebung des Eigenverbrauchsanteils von privaten Photovoltaik-Anlagen (PV) ins Leben gerufen. Diese wurde nun bis Ende 2018 verlängert. Mit Hilfe intelligenter Stromspeichersysteme kann der Eigenverbrauchsanteil von PV-Anlagen von durchschnittlich 30 auf 60 Prozent des selbst erzeugten Sonnenstroms erhöht werden.

### Wer?

BesitzerInnen privater PV-Anlagen bis maximal 7,5 kW<sub>peak</sub>; in Kombination mit einer Wärmepumpe und/oder einem E-Auto bis 15 kW<sub>peak</sub>.

### Was?

Aus- und Nachrüstung mit Steuerungssystemen und Batteriespeichern. Keine Begrenzung der nutzbaren Speicherkapazität, Förderung für

mindestens 2 kWh und maximal 6 kWh Speicherkapazität.

### Wie?

1.700 Euro für die ersten 2 kWh Speicherkapazität, abfallender Betrag für die 3. bis 6. kWh, maximal 3.000 Euro. Plus 500 Euro Förderung für intelligente Steuerung. In Summe maximal 3.500 Euro.

### Wann?

Seit 1.7.2016 bis 31.12.2018, Anträge online nach Inbetriebnahme der Anlage. Eine Herstellerliste gibt Auskunft, welche Produkte die geforderten technischen Kriterien erfüllen.

[www.tirol.gv.at/umwelt/energie/energiefoerderungen](http://www.tirol.gv.at/umwelt/energie/energiefoerderungen)



Die Firma Mondo Therm mit GF Martin Lehner (2. von re.) ist offizieller Partner des Netzwerk Wärmepumpe. Die Partnerurkunde überreichten (von li.) Bruno Oberhuber (Energie Tirol), LHStv Josef Geisler, Veronika Opbacher (Innungsmeisterin WK Tirol) und TIWAG-Vorstand Thomas Gasser.

## NETZWERK WÄRMEPUMPE TIROL

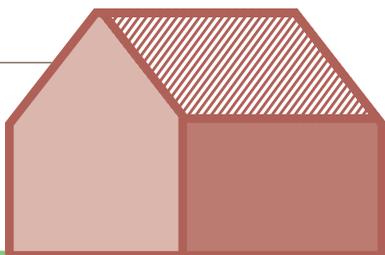
Einen wesentlichen Baustein zur Erreichung der Energieziele „Tirol 2050“ stellt das von der TIWAG zusammen mit dem Land Tirol, Wirtschaftskammer und Energie Tirol initiierte Netzwerk „Wärmepumpe Tirol“ dar. Neben den Herstellern informieren die qualifizierten Partnerbetriebe des Netzwerks kompetent über die Wärmepumpentechnologie und sind erster Ansprechpartner, wenn es um den Einbau eines modernen, umweltfreundlichen, nachhaltigen und energieeffizienten Heizsystems geht. Da Erfahrung und Fachkompetenz Garant für die Zufriedenheit der KundInnen sind, wird dies vom Netzwerk Wärmepumpe Tirol entsprechend gewürdigt. Bei Vorliegen aller Voraussetzungen sind die qualifizierten Partner berechtigt, die Plakette des Netzwerks zu führen.

[www.nwwp.tirol](http://www.nwwp.tirol)

7%



2.000



2050 sollen 7 % des Energiebedarfs durch Umweltwärme gedeckt werden ...

... dazu müssen rund 2.000 Einfamilienhäuser auf Niedrigenergiestandard jährlich mit Wärmepumpentechnologie ausgerüstet oder darauf umgestellt werden.

